

Klangkörper

BACHHAUS EISENACH

Leben & Werk
Johann Sebastian Bachs

• Livemusik
auf historischen Instrumenten

• Interaktive
Klanginstallationen

MEDIENMITTEILUNG – mit der Bitte um Veröffentlichung

13.03.2019



**BACHHAUS
EISENACH**

www.bachhaus.de

Ort

Frauenplan 21
99817 Eisenach

Öffnungszeiten:
Täglich von 10 bis 18 Uhr

Eintrittspreise:
10 €/ 8 €Gruppe / 6 €Stud.

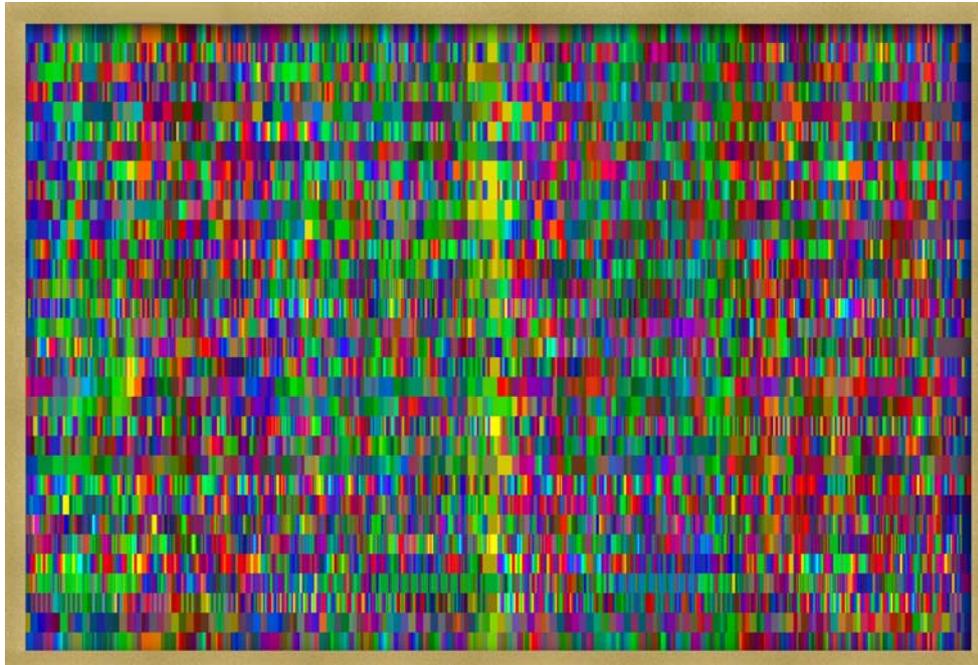
Kontakt

Fon: 03691 / 7934-0
Fax: 03691 / 7934-24
info@bachhaus.de

Direktor und Geschäftsführer:
Dr. Jörg Hansen

Aufsichtsratsvorsitzender:
KMD Roderich Kreile, Dresden

Gesellschafter:
Neue Bachgesellschaft e.V.
Internationale Vereinigung
Sitz Leipzig, gegründet 1900



„Goldberg Variationen 30+2“ von Benjamin Samuel: Ein Algorithmus verwandelte Töne in Farben. Das Kunstwerk ist ab dem Bach-Geburtstag im Bachhaus zu sehen. Foto: Benjamin Samuel / Bachhaus.

Brücke aus dem Barock

Kunstwerk zu Bachs Goldberg-Variationen ab 21. März im Bachhaus zu sehen

Ab dem Bach-Geburtstag am 21. März 2019 zeigt das Bachhaus Eisenach ein Kunstwerk zu Bachs Goldberg-Variationen. Geschaffen hat es der in Frankfurt gebürtige New Yorker Architekt, Künstler und Musiker Benjamin Samuel Koren. Es schlägt eine Brücke zwischen barocker Experimentierlust und moderner Technik und zwischen Musik und bildender Kunst.

Die Idee ist alt: In „Opticks“, seinem berühmten Werk über Licht und Farbe, schlug **Isaac Newton** 1704 eine Zuordnung von Farben zu Tönen vor: Jede der sieben sichtbaren Farben des Regenbogens entspreche einem der sieben Töne der Tonleiter. Die Idee verbreitete sich nach Paris, wo Padre Louis Bertrand Castel ab etwa 1725 mit „L'Orgue Ou Clavecin Oculaire“, dem „Farbenklavier“ oder der „Augenorgel“ experimentierte: Tasten einer Klaviatur öffneten dabei Klappen vor Laternen mit gefärbten Gläsern. **Georg Philipp Telemann**, bis 1731 Eisenacher Hofkapellmeister „von Hause aus“ und nun Kapellmeister in Hamburg, besuchte Castel Anfang 1738 in Paris und war beeindruckt von der Erfindung. Er berichtete über sie mehrfach, unter anderem im zweiten Band von Lorenz Christoph Mizlers „Musikalischer Bibliothek“ von 1743. Ob **Johann Sebastian Bach**, ab 1747 Mitglied der Mizlerschen Sozietät, um deren Publikation es sich handelte, den Bericht seines Freundes Telemann über die neue Augenorgel gelesen hat? Im gleichen Band erschienen die Verteidigung des „Hof-Compositeurs“ Bach gegen seinen Kritiker Scheibe sowie eine Rezension von Bachs Drittem Teil der Clavier-Übung. Bach wird daher gerade diesen Band der von seinem Schüler Mizler herausgegebenen Zeitschrift sicherlich besessen haben.



Eingetragen im Blaubuch der Bundesregierung als kultureller Gedächtnisort von nationaler Bedeutung

Medienarbeit

Stefan Hirtz
Marienburger Str. 16
10405 Berlin

Fon: 030 / 440 10 686
Fax: 030 / 440 10 684
mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads unter

www.artefakt-berlin.de

ARTEFAKT
KULTURKONZEPTE

Klangkörper

BACHHAUS EISENACH

Leben & Werk
Johann Sebastian Bachs

• Livemusik
auf historischen Instrumenten

• Interaktive
Klanginstallationen

2010 machte der 1981 in Frankfurt gebürtige New Yorker Architekt und Künstler **Benjamin Samuel Koren** die Idee Newtons zum Ausgangspunkt für ein Diptychon oder Doppelwerk: zwei großformatige Leuchtbilder, betitelt „Goldberg Variationen 30+2“ und „Diabelli Variationen 33+1“. Er präzierte die historischen Ansätze – tiefere Töne etwa werden durch dunklere Farben und hohe durch helle repräsentiert, Akkorde durch Farbmischungen –, und übersetzte die Tonwerke Bachs und Beethovens in 75.730 bzw. 67.770 Zeilen MIDI-Code. Nun transformierte er per Computer alle diese Tonereignisse, indem er eine chromatische Tonspirale mit einem HSV-Farbraummodell verknüpfte. Den Unterschieden zwischen dem Cembalo, Bachs Instrument für die Goldberg-Variationen, und Beethovens Piano-Forte trug er Rechnung, indem er für "Goldberg-Variationen 30+2" flache Farbflächen vorsah – beim Cembalo wie bei der Orgel erklingt der Ton, oder er erklingt nicht –, während er in den "Diabelli-Variationen 33+1" den Verlauf der Farbintensität auf den Flächen mit Hilfe von Hüllkurven berechnete, die den Anschlag, seine Stärke und das Verklingen des Tons abbilden. In der technisch anspruchsvollen Umsetzung auf ein 105 mal 158 Zentimeter großes, gleichmäßig LED-hinterleuchtetes Dia entspricht nun jede Zeile einer Variation, von Beginn (links) bis Ende (rechts). Das Ergebnis ist visuell verblüffend. Bachs Goldberg-Variationen verwandeln sich in ein farbenfrohes Muster, symmetrisch gegliedert durch zwei blaue Säulen am linken und rechten Rand sowie einer in strahlendem Gold leuchtenden Mittelachse. Diese Struktur ergibt sich aus der Grundharmonie der Goldbergvariationen, die durch ein gemeinsames Bassthema vorgegeben ist: Es beginnt in G-Dur – dem Ton G ordnet der Künstler die Farbe Blau zu –, in der Mitte endet eine Kadenz in D-Dur – dem Ton D ist die Farbe Goldgelb zugeordnet –, und endet schließlich wieder in G-Dur. Kaum verschiedener könnte dagegen die farbliche Umsetzung von Beethovens Diabelli-Variationen sein: Die architektonische Strenge Bachs weicht einer ungezügelten Methodik, aus der dunklen, weil akkordischen Masse treten klare Harmonien als Farbpunkte hervor.

Das **Beethovenhaus in Bonn** hat das Werk „Diabelli Variationen 33+1“ zur Beethoven-Woche vom 24. Januar bis 3. Februar 2019 für sein Museum angekauft, es hängt dort nun im Foyer. Auf Vermittlung von Dr. Nicole Kämpken, Leiterin des Beethovenhauses, wird das Partnerwerk, die „Goldberg Variationen 30+2“, nun ab dem 21. März 2019 im **Bachhaus Eisenach** zu sehen sein. Es ist vorerst eine Leihgabe des Künstlers, der zur feierlichen Inbesitznahme anwesend sein wird. Nach Vorgesprächen mit der Leipziger Johann-Sebastian-Bach-Stiftung ist das Bachhaus äußerst zuversichtlich, das Werk noch in diesem Jahr dauerhaft für das Museum erwerben zu können. „Die beiden Werke von Benjamin Samuel stellen für mich eine dreifache Brücke dar – zwischen Musik und bildender Kunst, zwischen barocker Experimentierfreude und modernen technischen Möglichkeiten, und zwischen Bach und Beethoven“, meint Bachhaus-Direktor Dr. Jörg Hansen. Auch sei es reizvoll, dass künftig eine künstlerische Idee die beiden bekanntesten Musikermuseen Deutschlands für die Besucher eindrucksvoll verbinden werde.

334. Bach-Geburtstag am 21. März 2019 im Bachhaus Eisenach:

Beginn: 11 Uhr, Bachdenkmal am Frauenplan, Eisenach. Ab 12 Uhr: Kaffee und Geburtstagstorte im Bachhaus. **Etwa 12:30 Uhr: Inbesitznahme des neuen Kunstwerks „Goldberg Variationen 30+2“ in Anwesenheit des Künstlers Benjamin Samuel.** Etwa 13 Uhr: Eröffnung der neuen Ausstellung „Sieh Bach“ (Eintritt frei). 19:30 Uhr: Geburtstagskonzert der Thüringer Bachwochen „SLIXS – QuerBach“, Georgenkirche Eisenach (Eintritt 10-40 €). Ab ca. 21.15 Uhr: Bach-Geburtstagsparty im Bachhaus, mit Nadja Zwiener (Barockvioline) und DJ Johannes Malfatti (Eintritt frei).

Homepage des Künstlers mit weiteren Informationen: www.benjaminisamuel.net



**BACHHAUS
EISENACH**

www.bachhaus.de

Ort

Frauenplan 21
99817 Eisenach

Öffnungszeiten:

Täglich von 10 bis 18 Uhr

Eintrittspreise:

10 €/ 8 €Gruppe / 6 €Stud.

Kontakt

Fon: 03691 / 7934-0
Fax: 03691 / 7934-24
info@bachhaus.de

Direktor und Geschäftsführer:
Dr. Jörg Hansen

Aufsichtsratsvorsitzender:
KMD Roderich Kreile, Dresden

Gesellschafter:
Neue Bachgesellschaft e.V.
Internationale Vereinigung
Sitz Leipzig, gegründet 1900



Eingetragen im Blaubuch der
Bundesregierung als kultureller
Gedächtnisort von nationaler Bedeutung

Medienarbeit

Stefan Hirtz
Marienburger Str. 16
10405 Berlin

Fon: 030 / 440 10 686
Fax: 030 / 440 10 684
mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads unter

www.artefakt-berlin.de

ARTEFAKT
KULTURKONZEPTE

Klangkörper

BACHHAUS EISENACH

Leben & Werk
Johann Sebastian Bachs

• Livemusik
auf historischen Instrumenten

• Interaktive
Klanginstallationen



**BACHHAUS
EISENACH**

www.bachhaus.de

Ort

Frauenplan 21
99817 Eisenach

Öffnungszeiten:
Täglich von 10 bis 18 Uhr

Eintrittspreise:
10 €/ 8 €Gruppe / 6 €Stud.

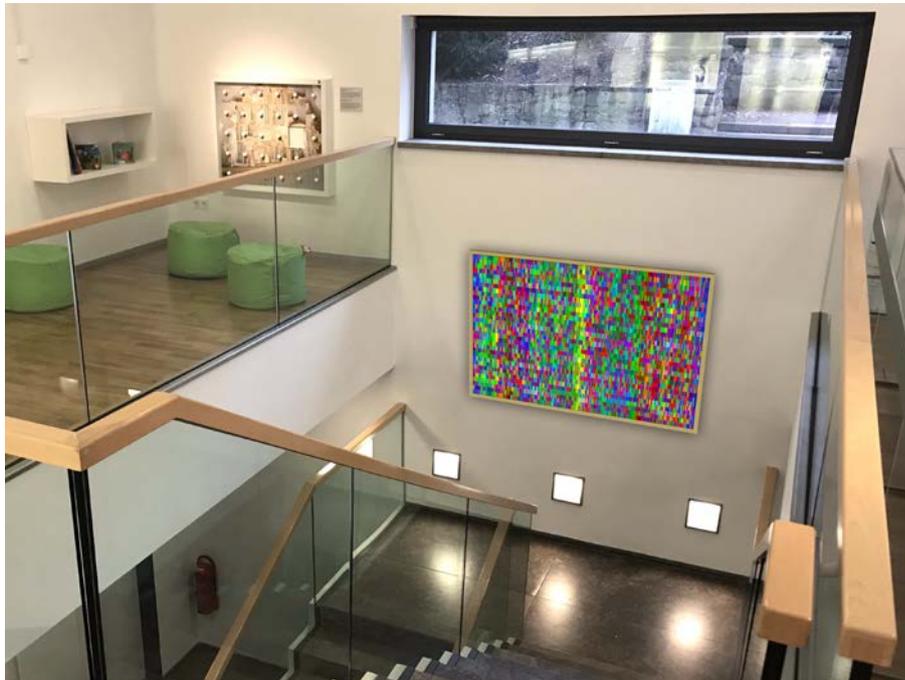
Kontakt

Fon: 03691 / 7934-0
Fax: 03691 / 7934-24
info@bachhaus.de

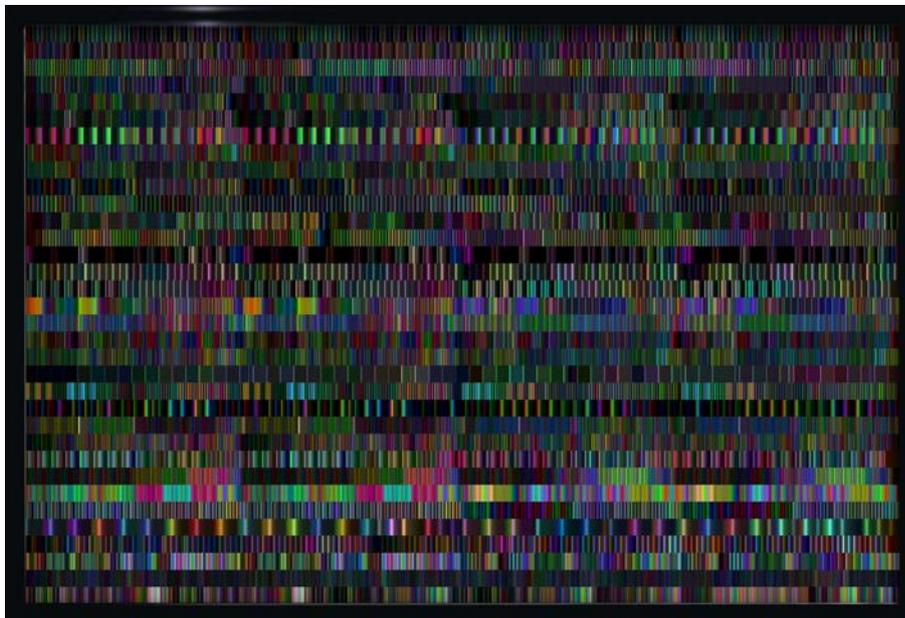
Direktor und Geschäftsführer:
Dr. Jörg Hansen

Aufsichtsratsvorsitzender:
KMD Roderich Kreile, Dresden

Gesellschafter:
Neue Bachgesellschaft e.V.
Internationale Vereinigung
Sitz Leipzig, gegründet 1900



Das Leuchtbild „Goldberg Variationen 30+2“ von Benjamin Samuel an seinem künftigen Ausstellungsort im Bachhaus Eisenach. Fotomontage: Benjamin Samuel/Bachhaus.



Das Leuchtbild „Diabelli-Variationen 33+1“ von Benjamin Samuel hängt seit dem 24. Januar 2019 im Beethovenhaus in Bonn. Foto: Benjamin Samuel/Bachhaus.



Eingetragen im Blaubuch der
Bundesregierung als kultureller
Gedächtnisort von nationaler Bedeutung

Medienarbeit

Stefan Hirtz
Marienburger Str. 16
10405 Berlin

Fon: 030 / 440 10 686
Fax: 030 / 440 10 684
mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads unter

www.artefakt-berlin.de

ARTEFAKT
KULTURKONZEPTE